



Gemeindeversammlung
4. Dezember 2017

Antrag des Gemeinderats

1 Budget und Steuerfuss 2018 Festlegung

Stäfa, 6. Oktober 2017

1 Finanzen

Budget und Steuerfuss

Antrag

1. Das Budget 2018 wird bei folgenden Schlussbeträgen genehmigt:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr.	120'006'000
Ertrag	Fr.	120'054'000
Ertragsüberschuss	Fr.	48'000

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	11'107'000
Einnahmen	Fr.	1'350'000
Nettoinvestitionen	Fr.	9'757'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	1'160'000
Einnahmen	Fr.	0
Nettoveränderung	Fr.	1'160'000

2. Zur Deckung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung von 51'882'000 Franken wird bei der Annahme eines voraussichtlichen einfachen Staatssteuerer-trages von 57'700'000 Franken eine Steuer von 90 Prozent (= 51'930'000 Franken) erhoben. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 48'000 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.
3. Der Bezug der Steuern der Politischen Gemeinde, zusammen mit den Steuern der Kirchgemeinden, erfolgt in drei Raten mit Fälligkeitsterminen 1. Juni, 1. September und 1. Dezember, zahlbar innert 30 Tagen.
-

Die Vorlage in Kürze

Das Budget 2018 sieht bei einem unveränderten Steuerfuss von 90% einen Ertragsüberschuss von 48'000 Franken vor. Damit kann erneut ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden. Während der budgetierte Steuerertrag mit 61,8 Mio. Franken etwa gleich hoch ist wie im Vorjahr, liegt der Beitrag an den Finanzausgleich deutlich tiefer als noch im Vorjahr: statt 6,5 Mio. Franken sind es noch 0,8 Mio. Franken. Die Investitionsrechnung sieht für das kommende Jahr 2018 Nettoausgaben im Umfang von 9,7 Mio. Franken vor, die vollumfänglich durch den erwarteten Cashflow von 12,5 Mio. Franken gedeckt sind. Wie in den Vorjahren wurde ein grosses Gewicht auf eine sorgfältige Budgetierung der beeinflussbaren Kosten gelegt.

2018 massiv geringerer Finanzausgleich

Die Laufende Rechnung schliesst im Budget 2018 bei Aufwendungen von 120 Mio. Franken und Erträgen von 120,1 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 48'000 Franken ab. Die Bereiche bewegen sich mehrheitlich im Rahmen der Budgetvorgabe. Ausnahmen mit zum Teil deutlich höheren Budgets bilden die Bereiche Finanzen (Finanzbeiträge), die Verwaltung (Umsetzung HRM 2) und die Schule (Neuaufnahme von bisher nicht budgetierten Vikariatskosten).

Der Beitrag an den Finanzausgleich nimmt im kommenden Jahr deutlich ab. Als Basis für die Berechnung der Ausgleichszahlungen dient das Jahr 2016, in dem Stäfa nahe am Kantonsmittel der relativen Steuerkraft lag und deshalb nur 0,8 Mio. Franken abliefern muss. Im Vorjahr waren es noch 6,5 Mio. Franken. Eine aktuelle Beurteilung der Steuerentwicklung zeigt, dass der einfache Staatssteuerertrag des Rechnungsjahrs 2017 rund 57 Mio. Franken betragen wird, ins Budget 2018 wurden 57,7 Mio. Franken übernommen. Das sind 2 Mio. Franken mehr als noch im Vorjahr. Es ist davon auszugehen, dass ab 2019 die Zahlungen an den Finanzausgleich aufgrund der zu erwartenden verbesserten Steuerkraft wieder ansteigen werden.

Einlagen in Vorfinanzierungen von grösseren Investitionsvorhaben

Für die im Finanzplan eingestellten Investitionsvorhaben „Schulraumentwicklung SRP 2030“ und „Bushof / Bahnzugang Bahnhof Stäfa“ werden insgesamt 5 Mio. Franken zu Lasten der Laufenden Rechnung vorfinanziert. Die Vorfinanzierung dient dazu, die jährlichen Abschreibungen ab Nutzungsbeginn der Investition durch Entnahme aus der Vorfinanzierung zu entlasten.

Cashflow kann die Investitionen 2018 decken

Die Gemeinde rechnet für das Jahr 2018 mit einem Cashflow von 12,5 Mio. Franken. Investitionen sind im Umfang von 9,7 Mio. Franken geplant, die somit selbst finanziert werden können. Betrachtet man die gebaute Infrastruktur der Gemeinde Stäfa, so ist ein Investitionsvolumen von 12 bis 15 Mio. Franken notwendig, um einerseits den Wert der Infrastruktur zu erhalten, auf der anderen Seite notwendige Vorhaben zu realisieren.

Der Finanzplan für die Jahre ab 2018 zeigt ein Investitionsvolumen allein im steuerfinanzierten Bereich von über 116 Mio. Franken, davon allein 59 Mio. Franken im Schulbereich als Folge der Schulraumplanung SRP 2030. Eine Finanzierung dieser Investitionen nur aus selbsterarbeiteten Mitteln wird kaum möglich sein. Zusätzliche Massnahmen – isoliert oder in Kombination – sind notwendig, wenn sie für den Finanzhaushalt verträglich gestaltet werden sollen. Solche Massnahmen können eine Priorisierung und das Zurückstellen von Investitionsvorhaben sein, ebenso wie Desinvestitionen oder Neuverschuldungen.

Kostenoptimierungen greifen

Das im 2015 vom Gemeinderat initiierte Sparpaket 3 (Finanzpolitik 2016plus) greift und zeigt nachhaltig Wirkung. Der durch die Gemeinde beeinflussbare Personal- und Sachaufwand wurde auf ein tiefstmögliches Mass reduziert. Möglichkeiten zur Verbesserung der Jahresrechnung werden weiterhin laufend geprüft.

Haushaltspolitik weiterführen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinde immer noch ungenügend ist. Es gilt in erster Linie, den Cashflow auf den erwünschten Plafond von mind. 10 Mio. Franken stabil über einen längeren Zeitraum zu halten, um die grossen anstehenden Investitionen tätigen zu können. Der Gemeinderat wird weiterhin nach den Grundsätzen der festgelegten Strategie im Gesamtinteresse für die Gemeindefinanzen handeln und den Kurs konsequent weiterführen.

Beleuchtender Bericht

1. Gesamtergebnis

Das Budget 2018 zeigt inklusive Abwasser, Abfallbeseitigung und Gemeindewerke und unter Annahme eines Steuerfusses von 90% und eines einfachen Staatssteuerertrages von 57,7 Mio. Franken folgendes Ergebnis:

Laufende Rechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	120'006'000	118'333'000	124'863'439.19
Ertrag	-120'054'000	-119'302'000	-123'723'185.46
Ertragsüberschuss	-48'000	-969'000	1'140'253.73

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Ausgaben	11'107'000	10'430'000	17'345'129.46
Einnahmen	-1'350'000	-1'600'000	-2'045'495.06
Nettoinvestitionen	9'757'000	8'830'000	15'299'634.40
Politische Gemeinde i.e.S.	7'092'000	5'850'000	10'393'836.63
Abwasser	-185'000	320'000	817'296.33
Abfallbeseitigung	0	0	0.00
Gemeindewerke	2'850'000	2'660'000	4'088'501.44
Nettoinvestitionen	9'757'000	8'830'000	15'299'634.40

IR Finanzvermögen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Ausgaben	1'160'000	1'160'000	31'029.15
Einnahmen	0	0	-9'186'000.00
Nettoveränderung	1'160'000	1'160'000	-9'154'970.85

2. Budget 2018 im Vergleich zu Kenndaten der Vorjahre

	Rechg 2015	Rechg 2016	Budget 2017	Hochrchg 2017	Budget 2018
Betriebsergebnis	44'364'909	46'498'920	48'074'400	48'400'000	49'306'300
Veränderung in % gegenüber Vorjahr		4.8%	3.4%	0.7%	1.9%
Zinsen, Beschaffungskosten	406'113	195'783	172'600	173'900	179'700
Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank	-791'405	-967'024	-1'000'000	-1'056'000	-1'000'000
Gewinn aus Verkäufen von Grundstücken	-189'700	-99'900	0	-900	0
Neutrale Aufwendungen und Erträge	0	-2'222	0	0	0
Finanzergebnis	43'789'917	45'625'557	47'247'000	47'517'000	48'486'000
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	-51'318'200	-50'449'160	-50'130'000	-51'952'500	-51'930'000
Einfacher Staatssteuerertrag	-57'020'222	-56'054'621	-55'700'000	-57'725'000	-57'700'000
Steuerfuss	90%	90%	90%	90%	90%
Ordentliche Steuern (übrige)	-7'206'405	-1'550'830	-5'840'000	-5'800'000	-3'940'000
Grundstückgewinnsteuern	-5'640'022	-5'692'350	-6'000'000	-4'500'000	-6'000'000
Finanzausgleich	5'539'150	5'249'754	6'536'000	6'535'500	875'800
Cashflow	-14'835'558	-6'817'027	-8'187'000	-8'200'000	-12'508'200
Buchverluste (-) und Buchgewinne (+)	0	0	0	0	0
Ordentliche Abschreibungen	7'584'733	7'254'331	7'391'000	7'100'000	7'317'000
Zusätzliche Abschreibungen	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000
Spezialfinanzierungen	-194'177	-1'097'050	-1'973'000	-1'973'000	-1'656'800
Vorfinanzierungen	0	0	0	0	5'000'000
Ertragsüberschuss (-) Aufwandüberschuss (+)	-5'645'003	1'140'254	-969'000	-1'273'000	-48'000
IR Politische Gemeinde i.e.S.	2'785'364	10'393'837	5'850'000	3'500'000	7'092'000
IR Abwasser	849'893	817'296	320'000	200'000	-185'000
IR Abfallbeseitigung	0	0	0	0	0
IR GWS	2'936'476	4'088'501	2'660'000	2'600'000	2'850'000
Nettoinvestitionen	6'571'733	15'299'634	8'830'000	6'300'000	9'757'000
Finanzierungsfehlbetrag (-)	8'263'825	-8'482'607	-643'000	1'900'000	2'751'200
Selbstfinanzierungsgrad	226%	45%	93%	130%	128%
Investitionsvolumen (ohne Schule)		61'325'000	61'065'000	58'000'000	57'532'000
Investitionsvolumen (Schule)		18'885'000	64'155'000	60'000'000	58'950'000
IR Investitionsvolumen Verwaltungsvermögen		80'210'000	125'220'000	118'000'000	116'482'000
Steuererträge inkl. Grundsteuern	-64'164'626	-57'692'339	-61'970'000	-62'252'500	-61'870'000
Finanzausgleich	5'539'150	5'249'754	6'536'000	6'535'500	875'800
Steuererträge netto	-58'625'476	-52'442'585	-55'434'000	-55'717'000	-60'994'200

Veränderung in % gegenüber Vorjahr		-10.5%	5.7%	0.5%	9.5%
Personalaufwand	28'688'994	28'015'442	28'598'000	28'650'000	28'727'000
Veränderung in % gegenüber Vorjahr		-2.3%	2.1%	0.2%	0.3%
Sachaufwand	24'050'521	25'332'534	25'620'200	25'850'000	26'808'400
Veränderung in % gegenüber Vorjahr		5.3%	1.1%	0.9%	3.7%
Flüssige Mittel	1'517'270	1'808'322	5'000'000	5'000'000	5'000'000
Überbrückungsdarlehen	-42'500'000	-45'300'000	-40'000'000	-35'000'000	-30'000'000
Liquidität	-40'982'730	-43'491'678	-35'000'000	-30'000'000	-25'000'000
Verlust aus Neubewertung Grundeigentum FV		-7'323'376			
Eigenkapital	91'680'100	83'216'470	84'185'470	85'458'470	85'506'470
Finanzvermögen	89'142'265	74'308'130	102'027'025	102'000'000	102'000'000
Fremdkapital, Verrechnungen, Spezialfonds	-22'727'720	-20'899'266	-29'514'623	-30'000'000	-33'000'000
Verzinsliche Schulden (201-202)	-42'500'000	-45'300'000	-40'000'000	-35'000'000	-30'000'000
Nettovermögen	23'914'545	8'108'864	32'512'402	37'000'000	39'000'000
Nettovermögen pro Einwohner	1'690	570	2'258	2'569	2'699
Anzahl Einwohner	14'152	14'233	14'400	14'400	14'450
Veränderung in % gegenüber Vorjahr		0.6%	1.2%	0.0%	0.3%
Steuerkraft pro Einwohner	4'423	4'366	4'560	4'560	4'039
Steuerkraft pro Einwohner, Kantonsmittel	3'493	3'473	3'541	3'541	3'592
Differenz	930	893	1'019	1'019	501

3. Zusammenfassung Budget 2018

Bereiche	Budget 2018	Budget 2017	Abw	in %
0 Finanzen	1'076'200	737'000	339'200	46%
1 Führung und Verwaltung	3'570'000	3'300'000	270'000	8%
2 Schule	22'029'000	21'288'000	741'000	3%
3 Hochbau und Liegenschaften	4'994'000	4'795'000	199'000	4%
4 Tiefbau	3'255'000	3'355'000	-100'000	-3%
5 Sicherheit	1'579'000	1'581'000	-2'000	0%
6 Vormundschaft	2'672'000	2'617'000	55'000	2%
7 Gesundheit	6'228'000	6'132'000	96'000	2%
8 Fürsorge	6'347'000	6'562'000	-215'000	-3%
Politische Gemeinde i.e.S.	51'750'200	50'367'000	1'383'200	3%
45 Abwasser	-468'000	-683'300	215'300	32%
75 Abfallbeseitigung	161'100	169'700	-8'600	-5%
9 Gemeindewerke	-2'137'000	-1'779'000	-358'000	-20%
Betriebsergebnis	49'306'300	48'074'400	1'231'900	3%
Finanzergebnis	-820'300	-827'400	7'100	1%
Steuererträge	-61'870'000	-61'970'000	100'000	0%
Finanzausgleich	875'800	6'536'000	-5'660'200	-87%
Cashflow	-12'508'200	-8'187'000	-4'321'200	-53%
Abschreibungen	9'117'000	9'191'000	-74'000	-1%
Spezialfinanzierungen	-1'656'800	-1'973'000	316'200	16%
Vorfinanzierungen	5'000'000	0	5'000'000	
Ertragsüberschuss	-48'000	-969'000	921'000	95%

Betriebsergebnis

Für das Budget 2018 dient als Ausgangslage die vom Gemeinderat am 23. Mai 2017 festgelegte Maximalvorgabe von 48,074 Mio. Franken, das Betriebsergebnis ist mit 49,306 Mio. Franken 3% über der Maximalvorgabe.

Finanzergebnis

Für kurz- und mittelfristige Überbrückungsdarlehen sind Zinsaufwendungen von 260'000 Franken budgetiert. Demgegenüber stehen Zinserträge aus Darlehen und Kontokorrentguthaben von 110'000 Franken. Zusammen mit dem budgetierten Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank von 1 Mio. Franken wird ein Finanzergebnis von 0,8 Mio. Franken erwartet.

Steuerfuss

	2012 %	2013 %	2014 %	2015 %	2016 %	2017 %	2018* %
Politische Gemeinde	36	40	40	90	90	90	90
Schulgemeinde	46	50	50				
	82	90	90	90	90	90	90
Ref. Kirchgemeinde	11	11	13	13	13	12	12
Kath. Kirchgemeinde	10	12	12	12	12	12	12
Total	93/ 92	101/ 102	103/ 102	103/ 102	103/ 102	102	102

* gemäss Anträgen

Steuererträge

Steuerertrag	Budget 2018	Budget 2017	Abw	in %
Einfache Staatssteuer	-57'700'000	-55'700'000	-2'000'000	-4%
Steuerfuss	90%	90%		
Steuern Rechnungsjahr	-51'930'000	-50'130'000	-1'800'000	-4%
Steuern früherer Jahre	-4'500'000	-6'400'000	1'900'000	30%
Steuern übrige	560'000	560'000	0	0%
Ordentliche Steuern	-55'870'000	-55'970'000	100'000	0%
Grundstückgewinnsteuern	-6'000'000	-6'000'000	0	0%
Total Steuererträge	-61'870'000	-61'970'000	100'000	0%

Einfache Staatssteuer / Ordentliche Steuern Rechnungsjahr

Die Rechnung 2016 schloss mit einem einfachen Staatssteuerertrag von 56,055 Mio. Franken schlechter ab als erwartet (Budget 56,6 Mio. Franken). Die aktuelle Beurteilung der Steuerentwicklung 2017 zeigt, dass der einfache Staatssteuerertrag Ende Jahr rund 57 Mio. Franken betragen wird. Die Steuerprognose für das Budget 2018 von 57,7 Mio. Franken basiert auf einer Hochrechnung des laufenden Jahres, Stand August 2017 (57,725 Mio. Franken).

Ordentliche Steuern früherer Jahre

Der Budgetbetrag von 4,5 Mio. Franken entspricht dem Durchschnitt der letzten abgeschlossenen Rechnungsjahre 2012 bis 2016.

Steuern übrige

- Quellensteuern:
Die Schätzung der zu erwartenden Quellensteuern von 500'000 Franken beruht auf Durchschnittswerten der vergangenen Rechnungsjahre. Immer mehr quellenbesteuerte Personen werden nachträglich im ordentlichen Verfahren eingeschätzt, der Steuerertrag wird dann den ordentlichen Steuern früherer Jahre gutgeschrieben.
- Aktive und passive Steuerauscheidungen:
Budgetiert werden für die aktiven Steuerauscheidungen 1,3 Mio. Franken Ertrag und für die passiven Steuerauscheidungen 2,6 Mio. Franken Aufwand. Dies entspricht dem Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsergebnissen 2012 bis 2016.
- Pauschale Steueranrechnungen:
Der geschätzte Aufwand von 150'000 Franken basiert auf dem Durchschnitt der letzten fünf Vorjahre.
- Nach- und Strafsteuern:
Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele Fälle im 2018 zur Abrechnung kommen werden. Der budgetierte Ertrag von 500'000 Franken resultiert im Wesentlichen aus bereits bekannten Fällen, die 2018 ertragswirksam werden.
- Guthabenzinsen:
Da die Steuerpflichtigen vermehrt Zahlungsabkommen vereinbaren, die ausserhalb der Fälligkeiten sind, werden Zinseinnahmen von rund 300'000 Franken erwartet (Zinssatz = 0,5%).

- Skonti und Zinsausgaben:
Die geschätzten Vergütungszinsen von 300'000 Franken basieren aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre. Viele Steuerpflichtige runden die Steuerbeträge auf und zahlen diese infolge des attraktiven Vergütungszinses von 0,5% auch viel früher ein (vor den drei Fälligkeitsterminen).
- Abschreibungen und Erlasse von Steuern:
Die Abschreibungen und Erlasse von Steuern aufgrund von Verlustscheinen, Konkursen und wegen Uneinbringlichkeit weisen eine zunehmende Tendenz aus. Budgetiert wird der Durchschnitt der Vorjahre in Höhe von 400'000 Franken.

Grundstückgewinnsteuern

Die Grundstückgewinnsteuern werden mit 6 Mio. Franken budgetiert, dies entspricht dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, ohne bestes und schlechtestes Ergebnis.

Finanzausgleich

Mit Verfügung vom 30.6.2017 des Gemeindeamtes Kanton Zürich wurde für das Jahr 2018 für Stäfa eine Ressourcenabschöpfung von 875'801 Franken (Vorjahr 6'535'832 Franken) festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2016 beträgt 4'039 Franken (Vorjahr 4'560 Franken), das Kantonsmittel ohne Zürich 3'592 Franken (Vorjahr 3'541 Franken).

Cashflow, Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierungsgrad

Parameter	Budg 2018	Budg 2017	JR 2016	JR 2015
Cashflow	12'508'200	8'187'000	6'817'028	14'835'559
Nettoinvestitionen*	9'757'000	8'830'000	15'299'634	6'571'733
Finanzierungsfehlbetrag (-)	2'751'200	-643'000	-8'482'607	8'263'826
Selbstfinanzierungsgrad	128%	93%	45%	226%

* Inkl. einmaliger Sondereffekt JR 2016 von 9,186 Mio. Franken Darlehen an Spital Männedorf AG.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

- Werte über 100% = ideal, Schuldenabbau
- Wert 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt
- Werte 70%-99% = verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung
- Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, problematisch

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von 7,317 Mio. Franken basieren auf einer Annahme eines mutmasslichen Buchwertes per 31.12.2017 von 82,507 Mio. Franken und Nettoinvestitionen von 9,757 Mio. Franken. Zusätzliche Abschreibungen von 1,8 Mio. Franken sind nur im gebührenfinanzierten Bereich Wasser und Energie vorgesehen.

Ergebnis

Nach Abschreibungen von insgesamt 9,117 Mio. Franken verbleibt ein budgetierter Ertragsüberschuss von 48'000 Franken.

4. Laufende Rechnung

Bereich 0, Finanzen (Versicherungen, Finanzbeiträge)

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
0 Finanzen	1'076'200	737'000	339'200	46%

Im Bereich Finanzen (0) basieren die Beiträge an die Kulturförderung (071) auf dem Durchschnitt der letzten drei Rechnungsjahre (+54'000 Franken). Zudem kommen voraussichtlich 34'000 Franken an zugesicherten Beiträgen für schutzwürdige Altbauten (072) zur Auszahlung (+26'000 Franken). Für Energieberatungen (GWS) wurden neu 40'000 Franken und für die Talschaft und Gemeinde Val Müstair 200'000 Franken ins Budget aufgenommen.

Bereich 1, Führung und Verwaltung

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
1 Führung und Verwaltung	3'570'000	3'300'000	270'000	8%

Der Bereich Führung und Verwaltung (1) budgetiert einen Mehraufwand von 270'000 Franken. Im Bereich Gemeindeverwaltung (111) sind neben diversen Kostenminderungen insbesondere im Bereich Informatik (Unterhalt und Nutzung) Kostensteigerungen von 86'300 zu budgetieren, davon für die Umstellung per 1.1.2019 auf das harmonisierte Rechnungsmodell HRM2:

- Abacus Lizenz Mittel- / Geldflussrechnung	3'500 Fr.
- Abacus Lizenz Anlagenbuchhaltung	11'600 Fr.
- Abacus, Umsetzung Phase 1	6'500 Fr.
- HRM2 Basis	7'900 Fr.
- Einführung Abacus Anlagenbuchhaltung	3'200 Fr.
- Integration Abalmmo	21'600 Fr.
- Total	54'300 Fr.

Zudem wurden für das gesamte Personal für individuelle Lohnveränderungen pauschal 223'000 Franken budgetiert (+1%).

Bereich 2, Schule

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
2 Schule	22'029'000	21'288'000	741'000	3%

Die Die Vorgaben des Gemeinderats, das Budget 2018 im Umfang dem Budget 2017 zu belassen, konnte in den beeinflussbaren Bereichen eingehalten werden. Die im März 2015 beschlossenen Sparmassnahmen werden auch im 2018 umgesetzt. Zu einer Überschreitung der Budgetvorgaben des Gemeinderates von 496'000 Franken kommt es aus folgenden Gründen:

Nicht beeinflussbarer Mehraufwand:

- Zusätzliche Klasse an der Sekundarschule	140'000 Fr.
- Stufenanstieg 0,4%, Einmalzulage 0,2%	74'000 Fr.
- Lehrplan 21 neues Fach	19'000 Fr.
- Mehrkosten Musikschulhaus	54'600 Fr.
- Total	287'600 Fr.

Der Kanton schreibt über die gesamten Lohnkosten (3020.01 und 3510.01) 0,4% Stufenanstieg und 0,2% Einmalzulage vor. Mit dem Lehrplan 21 wird im Kanton Zürich in der 5.-7. und der 9. Klasse neu eine Wochenlektion Medien und Informatik unterrichtet. Insgesamt 5 Primarlehrpersonen müssen am Grundlagenkurs teilnehmen. Die Mehrkosten für die Musikschule Stäfa ergeben sich aus dem Kauf des Musikschulhauses und dessen Renovation. Durch das Musikschulhaus stehen der Schule und der Gemeinde die bisherigen Räumlichkeiten zur Nutzung wieder zur Verfügung.

Beeinflussbarer Mehraufwand:

- Projekt „Deutsch für Eltern“	27'000 Fr.
- Schulverwaltung und Schulsozialarbeit	24'500 Fr.
- Total	51'500 Fr.

Die Schulpflege hat an der Sitzung vom 6.6.2017 das Projekt „Deutsch für Eltern“, was der Integration von Flüchtlingsfamilien dient, gutgeheissen. Die 27'000 Franken stellen ein Kostendach dar. Beim Amt für Jugend und Berufsberatung wird beantragt, sich zu 50% an den Kosten zu beteiligen. Die Stellenprozente in der Schulverwaltung und der Schulsozialarbeit werden um je 10% erhöht und somit wieder auf den Stand von 2016 gesetzt.

Einsparungen:

- Kustodien	40'000 Fr.
- Altersentlastung	20'000 Fr.
- Reduktion des Technischen IT Supports um 8WL	35'000 Fr.
- Reduktion Transportkosten infolge Auflösung Kleinklassen	50'000 Fr.
- Total	145'000 Fr.

Ab Sommer 2017 wird mit dem neuen Berufsauftrag das Lehrpersonal auf 42 Stunden-Basis angestellt, wodurch die Kosten für zusätzliche Entschädigungen, wie Mehrstunden, Altersentlastung in den Kosten an den Kanton enthalten sind. Die Kosten für die Kustodien entfallen. Der technische Support kann aufgrund neuer Technologien reduziert werden und wird für den Pädagogischen IT Support verwendet.

Pädagogischer IT Support (PICT): Die Schule Stäfa plant, die Stelle eines Pädagogischen IT Supports zu schaffen. Der PICT ist die Person, die Lehrpersonen bei der Planung und Durchführung von Unterricht mit digitalen Medien unterstützt. Er ist für den Medieneinsatz zuständig und übernimmt schulische ICT Entwicklungsprojekte und die Planungs- und Leitungsaufgaben. Gemäss Vorgaben vom Volksschulamt kann die Schule Stäfa 118 Stellenprozente für diese Aufgabe einsetzen. Die umliegenden Gemeinden haben bereits eine solche Stelle geschaffen oder sind dabei eine Stelle auszuschreiben.

Für die Schaffung einer Stelle Pädagogischer IT Support wurde in der Primarschule (210) Löhne der Lehrkräfte 86'400 Franken und für Sozialleistungen 21'600 Franken berücksichtigt.

Im Bereich Schulverwaltung (219) ist für die geplante Neuanstellung (PL Immobilien 100%) 150'000 Franken budgetiert, für Vikariatskosten wurden insgesamt 245'000 Franken ins Budget aufgenommen (Konto Entschädigungen an den Kanton).

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
3 Hochbau, Liegenschaften	4'994'000	4'795'000	199'000	4%

Gemäss den Budgettrichtlinien des Gemeinderates können für sämtliche Liegenschaften nur die absolut dringendsten, werterhaltenden Massnahmen eingestellt werden. Der Immobilienbereich kann den Nettoaufwand von 4,022 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2017 von 3,885 Mio. Franken nicht weiter reduzieren. Im Gegenteil: Trotz eines Mehraufwandes von 137'000 Franken (+3%) sind nachhaltige Sanierungsmassnahmen weiterhin nur sehr begrenzt ins Budget aufgenommen worden.

Liegenschaften Finanzvermögen:

Die Mietzinserträge der Liegenschaften im Finanzvermögen (30) sind mit 1'004'600 Franken budgetiert (Vorjahr 965'000 Franken), für Unterhalt und Reparaturen sind 21'200 Franken mehr vorgesehen (+7%). Insgesamt wird ein Nettoertrag (ohne interne Zinsen) von 196'000 Franken budgetiert, eine Verbesserung von 21'000 Franken gegenüber dem Budgets des Vorjahres.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen (ohne Schule):

Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (33) ohne Schulliegenschaften weisen bei einem budgetierten Mietzinsertrag von 631'900 Franken (Vorjahr 607'000 Franken) für Unterhalt und Reparaturen 202'100 Franken weniger aus (-21%). Budgetiert wird ein Nettoaufwand von 1'085'000 Franken, 117'000 Franken weniger als im Vorjahr.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Schule):

Die Schulliegenschaften erhöhen ihr Budget für Unterhalt und Reparaturen um 243'500 Franken (+43%) auf 801'500 Franken. Der Nettoaufwand liegt bei 3'133'000 Franken, 275'000 Franken mehr als noch im Vorjahr.

Bereich Regional- und Ortsplanung (380):

Seit den ab 2012 beschlossenen Sparmassnahmen wurde im Bereich Regional- und Ortsplanung (380) für Ortsplanungsrevisionen (Überarbeitung des Kernzonenpläne und deren Bestimmungen, Gewässerraumfestlegung, Überprüfung Verkehrsrichtplan) in

den jeweiligen Budgets der Jahre 2013-2016 keine Kosten mehr budgetiert. Aufgrund der neuen Bundesgesetzgebung (RPG) und der daraus folgenden Anpassungen des kantonalen und regionalen Richtplans sowie der Änderung des Gewässerschutzgesetzes sind die Gemeinden angehalten ihre Planungen den neuen Vorgaben anzupassen. Die Zusammenstellung der Kosten für die Arbeiten ergibt, dass für das Jahr 2018 dazu 175'000 Franken (rund 100'000 Franken mehr im Vergleich zum Vorjahr) einzustellen sind. Die Gemeinde Stäfa wird hingegen mit 65'000 Franken für das Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe pauschal entschädigt. Gesamthaft ist das Budget 2018 deshalb lediglich um 50'000 Franken zu erhöhen.

Bereich 4, Tiefbau

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
4 Tiefbau	3'255'000	3'355'000	-100'000	-3%

Im Bereich Strassen und öffentliche Anlagen (40) sind die Vorgaben des Gemeinderates für das Budget 2018 berücksichtigt, ausgewiesen wird ein Ertragsüberschuss von 100'000 Franken.

Im Bereich Strassen und Plätze (401) können infolge kostenbewusster Sanierungen bei Kleinprojekten im Konto „Projekte Strassen / Verkehrswege“ Minderkosten von 70'000 Franken budgetiert werden. Im Konto „Anschaffungen Fahrzeuge“ wird für den Ersatz des 10-jährigen Nutz- und Allradfahrzeuges, das im Winterdienst eingesetzt wird, ein Betrag von 50'000 Franken budgetiert. Eine Budgetkürzung von 15'000 Franken kann im Konto „Verbrauch von Wasser, Energie und Heizmaterial“ infolge tieferer Stromkosten im Zusammenhang mit den laufenden Umrüstungen der öffentlichen Beleuchtung auf LED vorgenommen werden. Im Konto „Beiträge an den Kanton“ wird gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23.5.2017 für den Kostenanteil am Fussgängerübergang in der Bergstrasse im Bereich Wanne ein Betrag von 55'000 Franken eingestellt. Die Kosten im Konto „Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte“ werden um 10'000 Franken tiefer budgetiert als im Vorjahr. Beim Konto „Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen“ stehen die Erträge im Zusammenhang mit der Anzahl von externen Aufträgen oder Aufgaben, Bewilligungen und Konzessionen bei privaten Bauvorhaben die um 100'000 Franken tiefer budgetiert werden können. Damit ist auch die Neuaufnahme resp. die Umlage im Konto „Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben“ von 80'000 Franken berücksichtigt.

Die Ausgaben des Bereiches Öffentliche Anlagen (402) wurden auf die Notwendigkeit überprüft und mit der vorliegenden Budgetierung werden trotz zusätzlicher Anlagen sowie laufend höheren Ansprüchen an einzelne Anlageteile keine Mehr- oder Minderkosten gegenüber dem Budget 2017 ausgewiesen.

Im Bereich Privatstrassen (403) ist der Ertrag stark von der Häufigkeit der Winterdienst-einsätze abhängig und wird somit wie im Vorjahr mit 17'000 Franken budgetiert.

Die Kosten für die behindertengerechte Anpassungen von Bushaltestellen (411) belaufen sich im Jahr 2018 auf 80'000 Franken. Gesamthaft liegt die Budgetierung des Öffentlichen Verkehrs (41) mit 1,085 Mio. Franken im Bereich des Budgets 2017 (-21'600 Franken).

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) muss bei der Kläranlage Üriikon (456) für Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte 180'000 Franken zusätzlich budgetiert werden (Gebläse Biologie 90'000 Franken sowie Heizungersatz 90'000 Franken), entsprechend erhöht sich auch der Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte um 35'000 Franken. Die gesamte Rechnung wird voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von 759'700 Franken abschliessen (Stand Vorschusskonto per 31.12.2016 = 139'385 Franken). Massnahmen für eine mittelfristig ausgeglichene Abwasserrechnung wurden bereits in die Wege geleitet (Finanzplan 2017-22).

Im Bereich Öffentliche Gewässer (48) wurden die Sparmassnahmen bereits im Budget 2016/17 umgesetzt und im Budget 2018 fortgeschrieben, der Nettoaufwand bleibt gegenüber dem Budget des Vorjahres unverändert bei 62'000 Franken.

Bereich 5, Sicherheit

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'579'000	1'581'000	-2'000	0%

Das Budget 2018 weist gegenüber dem Budget 2017 eine Kostenreduktion von 2'000 Franken aus.

Im Bereich Polizei (501) wird die Verkehrsdatenerhebung mittels Speedy und dem dazugehörigen Messgerät durch die Polizei Stäfa ausgeführt. Externe Spezialisten sind selten bis gar nicht beizuziehen. Die Aufwendungen können daher um 3'000 Franken reduziert werden. Die Hundepopulation in Stäfa ist gleichbleibend. Die im letzten Jahr budgetierte Erhöhung der Abgaben wird vorläufig nicht umgesetzt. Der Budgetbetrag wird deshalb auf 83'000 Franken angepasst (-7'000 Franken).

Im Bereich Feuerwehr (540) sind die Atemschutzmasken bei Übungen und Einsätzen einer starken mechanischen und atmosphärischen Belastung ausgesetzt. Verschleiss der Gummiteile, verkratzte Visiere, nachlassen der Dichtigkeit und erlahmen der Halterung sind die Folgen davon. Der Ersatz ist deshalb notwendig und angebracht. Zudem wird die Zahl der Masken um 15 Stück reduziert. Die Kosten zu Lasten Konto Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte für den Ersatz belaufen sich auf 28'000 Franken.

Neben der jährlichen Ausbildung in Riedikon (Brandbekämpfung allgemein) wird im Ausbildungszentrum in Andelfingen speziell die Übungseinheit "Tiefgaragenbrand" angeboten. Für diesen Ausbildungsteil sind 2'000 Franken budgetiert.

Im Bereich Zivilschutz (580) werden die Kurskosten für die Zivilschutzorganisation Stäfa um 2'000 Franken erhöht, da mehr Personal an den Ausbildungen teilnimmt. Der Ortskommandoposten (OKP) ist als aktiver geschützter Kommandoposten der Kommunalen Führungsorganisation vorgesehen. Aus diesem Grund ist der OKP mit moderner, minimaler und standardisierter Telematik-Infrastruktur für Führungsstandorte auszurüsten. Die Bruttokosten für den Telematik-Ausbau belaufen sich auf 78'000 Franken (Konto Unterhalt übrige Tiefbauten). Das Programm für die Subventionierung der Telematik-Erweiterung im OKP seitens des Bundes läuft aus. Die Gemeinde Stäfa hat vorausschauend im Jahre 2016 den Subventionsantrag an den Bund gestellt, die Erweiterung der Telematik im Ortskommandoposten wird mit einem Betrag von 56'000 Franken subventioniert.

Mit der Umstellung der Technik von analog auf digital sind auch die Anschlüsse für die Zivilschutzanlagen überprüft worden. In ausgemusterten Anlagen sind die Telefonanschlüsse aufgehoben resp. gekündigt worden. Aufgrund dieser Ausgangslage ist mit Einsparungen von jährlich 2'000 Franken zu rechnen (Konto Telefon- und Kommunikation).

Bereich 6, Vormundschaft

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
6 Vormundschaft	2'672'000	2'617'000	55'000	2%

Das Budget 2018 weist gegenüber dem Budget 2017 einen Kostenanstieg von 55'000 Franken aus. Dieser Anstieg ist auf Erhöhungen in den Bereichen Alimentenbevorschussungen (611), Jugendförderung (614) und Kinderkrippen (616) zurückzuführen.

Die im Bereich Vormundschaft (600) nicht-steuerbaren Kosten werden 24'000 Franken (3,6%) tiefer budgetiert, entsprechend der Prognose der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).

Die im Bereich Alimentenbevorschussung (611) nicht-steuerbaren Kosten sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Vor dem Hintergrund des Kostenanstiegs in den letzten zwei Jahren werden die Kosten für 2018 20'000 Franken (18,2%) höher budgetiert.

Der Kanton Zürich hat im Bereich Beiträge an alleinerziehende Eltern (612) die Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB) per 4. Quartal 2016 aufgehoben.

Die Kosten werden für 2018 nicht mehr budgetiert. Vor dem Hintergrund der Kosten 2017 werden bei der Jugendförderung (614) die Kosten 2018 30'000 Franken höher budgetiert.

Die Kosten im Bereich Kinderkrippen (616) werden 40'000 Franken höher budgetiert. Die budgetierten Kosten 2018 entsprechen der, im Rahmenkredit 2016 bis 2019 genehmigten Vorgehensweise zur Kostenreduktion. Der Gemeindebeitrag 2018 beinhaltet 320'000 Franken für den Betrieb und 80'000 Franken für Investitionen.

Im Bereich Paar- und Jugendberatungsstelle (617) hat sich der Verein Paar-/ Eheberatung und Mediation Bezirk Meilen (PEM) per 31.12.2016 aufgelöst. Die Beratungsstelle wird neu vom Ökumenischen Verein Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich getragen. Die Kosten werden im 2018 nicht mehr budgetiert.

Bereich 7, Gesundheit

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
7 Gesundheit	6'228'000	6'132'000	96'000	2%

Auf Empfehlung des Gemeindeamtes wurde im Bereich Gesundheitswesen (701) neu ein Betrag von 35'000 Franken (2.40 Franken pro Einwohnerin und Einwohner) für die Organisation des medizinischen Notfalldienstes budgetiert.

Die Budgetpositionen für Beiträge an Leistungen zur Langzeitpflege (710) und Beiträge an nichtpflegerische Spitexleistungen (711) wurden gegenüber dem Budget 2017 deutlich reduziert. Dies ist sinnvoll, wenn die Rechnung 2017 sowie die Hochrechnung 2018 berücksichtigt werden. Grund für das hohe Budget 2017 waren neue Tarife in den Vorjahren und die Unklarheit, wie sich der angezeigte Trend entwickeln würde. Die übrigen Veränderungen im Bereich Pflegefinanzierung ergeben sich aus den Hochrechnungen 2017, sind aber weniger ausgeprägt.

Eine Abweichung zum Vorjahr im Sinne einer mehrjährigen Schwankung sind in beiden Seebädern (72) die Positionen 314001-725 (6'000 Franken) und 314001-726 (15'000 Franken) für grössere Baumpflegemassnahmen. Die Bäume wurden seit mehreren Jahren nicht mehr professionell im oberen Bereich geschnitten und müssen zur Sicherheit der Badegäste von morschen und überzähligen Ästen befreit werden. Ebenfalls wegen akuter Unfallgefahr muss der Wasserzugang beim Sandstrand im Seebad Lattenberg (725) saniert werden, da das Wasser die Mauer der Uferböschung ausgewaschen hat (+20'000.00 Franken).

Im gebührenfinanzierten Bereich Abfallbeseitigung (75) ist hauptsächlich eine Verschiebung aus dem steuerfinanzierten Teil der Rechnung in den gebührenfinanzierten Teil erwähnenswert. Die Leerung der öffentlichen Abfallkübel muss aufgrund übergeordneten Rechts durch die Abfallgebühren finanziert werden. Das Plus von 25'000 Franken (Konto 390001) ist hauptsächlich eine Umlagerung sowie ein kleiner Teil erhöhtes Abfallvolumen.

Im Bereich Bestattungswesen (780) basieren die Zahlen auf den Hochrechnungen und den Erfahrungswerten der vergangenen Rechnungsjahre. Die zu erwartenden Werte sind weitgehend von aussen gegeben bzw. ergeben sich aus der Anzahl erwarteter Todesfälle und sind nicht beeinflussbar. Daraus ergibt sich eine erwartete Erhöhung von 11'000 Franken auf der Budgetposition Bestattungen und Transporte. Die einzige ungewöhnliche Anschaffung ist der geplante Sargversenkwagen, der es erlaubt, die Särge mittels Winden mechanisch zu versenken. Die heute in Stäfa noch vom Totengräber verlangte Versenkung mittels Seilen und mehrerer Personen ist aus Sicht der Unfallprävention und Arbeitssicherheit nicht mehr tragbar.

Bereich 8, Fürsorge

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
8 Fürsorge	6'347'000	6'562'000	-215'000	-3%

Fürsorge Allgemein (801)

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
801 Fürsorge Allgemein	946'000	947'200	-1'200	0%

Im Bereich Fürsorge Allgemein (801) mussten geringfügige Korrekturen bei den Beiträgen an Private, bei Dienstleistungen Dritter und bei den Beiträgen an private Institutionen vorgenommen werden. Eine erneute Budgeterhöhung um 3'000 Franken wird bei den AHV-Beiträgen für Nichterwerbstätige notwendig. Die Anhäufung von rückwirkenden AHV-Beitragszahlungen bei Asylbewerbern und Sozialhilfebezüglern steigen in den letzten Jahren aufgrund des Aufenthaltsstatuswechsels kontinuierlich an.

Alterszentrum Lanzeln (821)

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
821 Alterszentrum Lanzeln	-1'715'000	-1'470'000	-245'000	-17%

Nach Vorgabe des Gemeinderates muss die Betriebsrechnung des Heimbereichs die volle Kostendeckung erreichen (inkl. Amortisation und Verzinsung der Investitionen). Als Grundlage ist eine Bettenbelegung je nach Zimmerkategorie zwischen 98 bis 100% geplant. Der Betriebsertrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 317'200 Franken. Dies ist begründet in der Zunahme der durchschnittlichen Pflegeminuten bzw. der höheren durchschnittlichen Besastufen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Der Betriebsaufwand zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 142'200 Franken. Der Aufwand für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz steigt an, da einige Instandhaltungen vorgenommen werden müssen (z.B. Geschirrwashmaschinen, Storensteuerung). Für die Abschreibung von Debitorenverlusten wird aufgrund entsprechender Erfahrung der Vorjahre ein höherer Betrag eingesetzt.

Der budgetierte Ertragsüberschuss erhöht sich gegenüber dem Vorjahr weiter und steigt auf 1'826'000 Franken. Für den Unterbereich Alterszentrum Lanzeln (821), integriert mit der Pflegewohnung Geren, weist das Budget 2018 für den Betrieb demnach die Vollkostendeckung inkl. kalkulatorischer Kosten aus. Die Projektkosten von rund 111'000 Franken für die Projektphase 2018 für das vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Projekt der „Verselbständigung der Heime“ sind im Budget als ausserordentlicher, einmaliger, betriebsfremder Aufwand enthalten. Diese Kosten fliessen nicht in die Plankostenrechnung ein und haben keinen Einfluss auf die Kostenträgerrechnung (Taxen). Die Taxordnung für das Jahr 2018 wird unverändert beibehalten. Es sind keine Anpassungen angezeigt, da der Betrieb die Vorgaben des Gemeinderates erreicht.

Sozialversicherungen (851)

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
851 ZL zur AHV/IV	4'398'000	4'392'000	6'000	0%

Die Zahlen des ersten Halbjahres 2017 zeigen, dass bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (851) keine Kostensteigerung zu erwarten ist. Die Ausgaben gegenüber dem Budget des Vorjahres bleiben mit 4,398 Mio. Franken in etwa gleich.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852)

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
852 Gesetzl. Wirtschaftliche Hilfe	2'430'000	2'430'000	0	0%

Im Bereich Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe (852) kann von einer gleichbleibenden Fallzahl ausgegangen werden. Der rasche Wechsel von Asylsuchenden zur Sozialhilfe, aufgrund der Anerkennung als Flüchtling, hatte im Rechnungsjahr 2016 eine markante Aufwands- und Ertragserhöhung zur Folge. Diese Entwicklung kann auch in Zukunft einen grossen Einfluss auf ein ausgeglichenes Budget 2018 haben. Die Auswirkungen der Streichung des Kostenersatzes für Schweizer mit Bürgerrecht eines anderen Kantons und für Schweizer, welche aus dem Ausland zurückkehren, sollten keinen entscheidenden Einfluss auf das Budget 2018 haben.

Asylbewerberbetreuung (888)

Bereich	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
888 Asylbewerberbetr.	288'000	262'800	25'200	10%

Das Budget Unterbereich Asylbewerberbetreuung (888) wurde aufgrund der Rechnung 2016 veranschlagt. Dies in der Annahme, dass aufgrund der möglichen Aufhebung der Sozialhilfeleistungen für vorläufig Aufgenommene mit Mehrkosten in der Asylfürsorge gerechnet werden muss und wegen der gleichbleibenden Quote mit keiner Kostenreduktion in der Asylbetreuung zu rechnen ist.

Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasser und Energie) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen. Seit 1997 liefert der Bereich Energie einen Gewinn von jährlich 250'000 Franken an die Politische Gemeinde ab.

5. Investitionsrechnung

Parameter	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung	in %
Nettoinvestitionen	9'757'000	8'830'000	927'000	10%

Bereich 0, Finanzen

Zulasten des Budgets 2018 werden folgende Vorfinanzierungen angelegt:

4 Mio. Franken

LR Bereich 046 Neutrale Aufwendungen und Erträge, Konto 3800.20 Schulraumentwicklung SRP 2030: Für dieses Projekt sind in der Investitionsrechnung des Finanzplanes rund 60 Mio. Franken berücksichtigt. Für Projektierungskosten wird eine Einlage (Vorfinanzierung) von 4 Mio. Franken getätigt.

1 Mio. Franken

LR Bereich 046 Neutrale Aufwendungen und Erträge, Konto 3800.41 Bushof / Bahnzugang Bahnhof Stäfa: Das Projekt ist in der Investitionsrechnung des Finanzplanes mit einem Gesamtvolumen von 12 Mio. Franken erfasst. Für Projektierungskosten wird eine Einlage (Vorfinanzierung) von 1 Mio. Franken getätigt.

Bereich 2, Bildung

Der Bereich Bildung (2) rechnet mit einem Investitionsvolumen von 2,5 Mio. Franken. Für die Auslagerung der Kindergärten (Erweiterung Schulraum) sind Investitionen von insgesamt 7,5 Mio. Franken geplant, davon im 2018 1 Mio. Franken. Für die Sanierung der Pausenplätze und die Überdachung der Veloabstellplätze beim Schulhaus Obstgarten werden bei Gesamtkosten von 2,8 Mio. Franken im Jahr 2018 1,3 Mio. Franken eingeplant.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Verschiedene Immobilien (3) im Portfolio weisen einen Unterhaltsnachholbedarf aus. Um dieses Defizit zu beheben, sollen mögliche Renovationsstrategien wie Instandsetzung, Erneuerung, Anpassung, Umbau, Erweiterung, zukünftige Nutzung usw. geprüft werden. Zur Erarbeitung der dazu erforderlichen, fundierten Grundlagen werden Fachexperten beauftragt, IST-Analysen sowie Berechnungen anzustellen.

Liegenschaften Finanzvermögen (1,16 Mio. Franken):

Die Gesamtsanierung der Liegenschaften Goethestrasse 2 und 4 ist mit 1 Mio. Franken budgetiert, davon eine Tranche im 2018 von 400'000 Franken. Die Heizung der Liegenschaften Goethestrasse 12/14 (Alte Krone) muss für 300'000 Franken ersetzt werden, die Kosten für diese Investition sind im 2018 mit 200'000 Franken veranschlagt. In den MFH Laubstenstrasse 9 und Seestrasse 262 werden die Wohnungen für total 1,6 Mio. Franken saniert, eine Tranche von je 200'000 Franken ist im Jahre 2018 budgetiert.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen (1,85 Mio. Franken):

Die Alterssiedlung Lanzeln (Block B und C) an der Bahnhofstrasse 54 wird für 4 Mio. Franken saniert, davon sind im Budget 2018 200'000 Franken vorgesehen. Für die Gesamtsanierung und den Ausbau der Liegenschaft Goethestrasse 6 wird mit Kosten von 1,2 Mio. Franken gerechnet, im 2018 sind 100'000 Franken budgetiert. Geplant ist eine Umnutzung der Liegenschaft an der Seestrasse 21/23 (Rudolfheim) für die Spitex (Kosten 1 Mio. Franken) sowie die Erweiterung der Frauengarderobe auf dem Sportplatz Froberg (Kosten 1,5 Mio. Franken). Für beide Vorhaben sind im Budget 2018 1,15 Mio. Franken berücksichtigt. Nicht mehr hinausgeschoben werden kann die Sanierung der 50-Meteranlage beim Schützenhaus Wanne. Nach Verrechnung der Subvention von 100'000 Franken verbleiben der Gemeinde noch Nettoinvestitionen von rund 300'000 Franken.

Bereich 4, Tiefbau

In der Investitionsrechnung 2018 sind im Bereich Strassen und öffentliche Anlagen (40) 1,09 Mio. Franken budgetiert, vor allem für bereits laufende Projekte (Glärnischstrasse, Etzelstrasse West, unterer Grundweg, Schmittenbachstrasse). Neu vorgesehen wird die Projektierung von Investitionsvorhaben, die zur Substanzerhaltung notwendig sind (Friedhofweg Ost, Schwarzbachstrasse Ost 1. Etappe und Buechstutzstrasse) oder von Vorhaben, die durch die Festsetzung eines Quartierplans ausgelöst werden (Eichtlenweg). Ausserdem wurden 100'000 Franken für die beginnende Planung des Bushofes und des Bahnzuganges beim Bahnhof Stäfa ins Budget aufgenommen. Beim Fahrzeugpark ist der Ersatz eines Allzweckfahrzeugs (Meili 7000) erforderlich.

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) wurden 350'000 Franken für die Sanierung der Kanalisation Etzelstrasse West / Roseneggweg Süd eingestellt. Für das Bauvorhaben Bahnhofstrasse 26/28 / Oberlandstrasse Ecke CS wurden für die Projektierung 15'000 Franken ins Budget 2018 aufgenommen (Gesamtkosten 185'000 Franken). Neu ins Budget 2018 aufgenommen wurden 50'000 Franken Projektierungskosten für TV-Aufnahmen des ganzen Kanalisationssystems in Stäfa / Üriikon (Gesamtkosten 550'000 Franken). Für die Sanierung der Kanalisation sowie die Eindohlung des Schmittenbaches an der Schmittenbachstrasse ist mit Gesamtkosten von 150'000 Franken zu rechnen.

Im Bereich Gewässer (48) ist im 2018 insgesamt ein Investitionsvolumen von 1,052 Mio. Franken vorgesehen, davon allein für das Wasserbauprojekt Grundbach, QP Kronen 945'000 Franken. Neu ins Budget 2018 aufgenommen wurden Projektierungskosten von 90'000 Franken für die Instandstellung der Hafentreppe Oetikerhaab (Gesamtkosten 900'000 Franken).

Bereich 9, Gemeindewerke

Der gebührenfinanzierte Bereich Wasser (92) rechnet mit Nettoinvestitionen von 0,83 Mio. Franken, der Bereich Energie (95) mit 2,02 Mio. Franken.

Stäfa, 6. Oktober 2017

IM NAMEN DES GEMEINDERATES STÄFA

Christian Haltner
Gemeindepräsident

Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber